

FREITAG

01.10.-

MONTAG

04.10.

18.30 & 20.30 Uhr

St. Elisabeth

WHO'D HAVE THOUGHT THAT SNOW FALLS

Eine Installation mit Fieldrecordings und Videos aus der ost-ukrainischen Region Luhansk, traditionellen Gesängen sowie der Live-Performance von Berliner Laiensängerinnen. Im Zentrum dieser Konzertinstallation steht die Stimme. Was vermag sie jenseits von Worten zu erzählen? Wie wirkt die Lebenswelt auf sie und wie wirkt sie auf die Umwelt? In Resonanz mit dem kriegsversehrten Raum spannen die Stimmen und Videos einen Bogen zwischen dem aktuellen Krieg in der Ost-Ukraine und der jüngeren deutschen Geschichte. Das Publikum ist eingeladen sich frei im Setting zu bewegen. Als Bindeglied zwischen der audio-visuellen Komposition und dem Raum nähern sich Berliner Sängerinnen mit ihren Stimmen den Gesängen und Klängen aus der Ukraine an. So wird Morton Feldmans Prinzip einer Stimme, die mit der Aufnahme ihrer selbst singt, auf das Chorische erweitert. Mit Sänger:innen und Tänzer:innen aus Bilulutzk und Berliner Laiensängerinnen.

Künstlerische Leitung, Kamera, Regie: Matthias Schönijahn | Chorleitung, Chor-Komposition: Paulina Miu Kühling | Komposition, Sound design: Martyrna Poznańska | Dramaturgie: Rose Beermann u.a. Tickets*: 18 €, erm. 15 € (zzgl. Gebühren), 3G-Veranstaltung. Freie Platzwahl. Veranstalter: Matthias Schönijahn | In Kooperation mit: Kultur Büro Elisabeth Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds | Media-Partner: Digital in Berlin



Foto: © Matthias Schönijahn

SAMSTAG

02.10.

19.30 Uhr

SONNTAG

03.10.

17 Uhr

Villa Elisabeth

COLLECTIVE; OPUS 135 – BERLINER EXPOSITION

„COLLECTIVE; Opus 135“ ist ein hybrides ortsspezifisches Musiktheaterprojekt, an dem mehrere Musiker:innen, Performer:innen, Künstler:innen und Autor:innen mit unterschiedlichen Hintergründen beteiligt sind. Anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 wird das Projekt nach seiner Teheraner Phase – „COLLECTIVE; Opus 12“ – jetzt in Berlin in der Villa Elisabeth fortgesetzt. „COLLECTIVE; Op. 135 – Berlin Exposition“ erforscht die Verbindungen zwischen äußerer, kultureller und politischer Fremdheit und physischer Fremdheit im kulturell vertrauten Raum. Das Projekt sucht nach der musikalisch-szenischen Wirkung des Gefühls von Fremdheit und Ausgrenzung und hinterfragt die einseitige Anpassung im gesellschaftlichen Kontext.

Besetzung u.a.: Amen Feizabadi | Sonar Quartett | I. Konietzko-Fischer, Performance (Gebärdensprache)/Tanz | E. Korda, Performance/Text (Teheran) | Claudia van Hasselt, Mezzosopran/Performance

Tickets*: 17 €, erm. 13 € (zzgl. Gebühren) 3G-Veranstaltung. Freie Platzwahl. Auch als Stream-Link über www.elisabeth.berlin/kulturkalender – Spenden willkommen! Veranstalter: Amen Feizabadi | Gefördert durch: Goethe-Institut, initiative neue musik berlin und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, ein Projekt im Rahmen von BTHVN 2020. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: © feizabadi

SAMSTAG

09.10.

19 Uhr

Villa Elisabeth

OPUS KLASSIK KAMMERMUSIK KONZERT

Nachdem das Opus Klassik Konzert im letzten Jahr nur digital aus der Villa Elisabeth übertragen werden konnte, freuen wir uns sehr, dass diesmal wieder Publikum live dabei sein kann; auf die Vorteile eines hochwertigen zusätzlichen Streams soll aber natürlich nicht verzichtet werden, um eine noch zahlreichere Zuhörerschaft auch außerhalb Berlins zu erreichen.

Acht OPUS KLASSIK-Preisträger:innen präsentieren ein vielfarbiges und spannungsvolles Spektrum klassischer Kammermusik, dabei sind auch ganz neue Repertoire-Entdeckungen zu erleben. Renommierete Künstler:innen wie Tabea Zimmermann, das Trio Parnassus, Dejan Lazić, Zen Hu und Andreas Sieling stehen neben den Shooting Stars von morgen wie Selina Ott, Robert Neumann, Helen Dabringhaus und Sergy Malov.

Mit: Selina Ott & En-Chia Lin | Helen Dabringhaus & Fil Liotis | Robert Neumann | Andreas Sieling | Trio Parnassus | Sergy Malov | Tabela Zimmermann | Dejan Lazić & Zen Hu.

Tickets*: 30 €, erm. 20 € (inkl. einer begrenzten Anzahl an Freigetränken). Freie Platzwahl. 3G-Veranstaltung. Weitere Infos: www.opusklassik.de Veranstalter: Verein zur Förderung der Klassischen Musik e.V. | Gefördert durch: Mercedes-Benz, GVL, Welt am Sonntag, TikTok | In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: © Markus Nass

SAMSTAG

2./9.+
16.10.

jeweils 19 Uhr

Sophienkirche
St. Elisabeth
Villa Elisabeth

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN – HERBSTFESTIVAL

An verschiedenen Samstagabenden im Oktober lädt die Akademie für Alte Musik Berlin in ihrer Herbstfestival-Reihe zu einem „Spätsommerausklang“ mit mitreißenden Werken aus Barock und Klassik in unsere drei wunderbaren Konzertsäle ein, zuerst in die Sophienkirche, dann in die St. Elisabeth-Kirche und zum Abschluss in die Villa Elisabeth. Seien Sie herzlich willkommen!

Sa, 02.10. | 19 Uhr | Concerti – Scarlatti & Avison | Sophienkirche
Konzerte von Alessandro Scarlatti und Charles Avison. Mit Bernhard Forck (Konzertmeister).

Sa, 09.10.2021 | 19 Uhr | Akamus & Roberta Mameli | St. Elisabeth-Kirche:
Apollo und Dafne in barocken Werken von Graun, Porta und Händel
Mit Roberta Mameli (Sopran), Bernhard Forck (Konzertmeister)

Sa, 16.10.2021 | 19 Uhr | Bach – Concerti für Violine und Oboe | Villa Elisabeth
Mit Xenia Löffler (Oboe), Georg Kallweit (Violine & Konzertmeister)
Tickets: 15-28 € zzgl. VVK-Gebühr online über www.reservix.de oder telefonisch: 01806 700 733 (0,20 € pauschal aus dem dt. Festnetz; aus dem Mobilfunknetz 0,60 €). 3G-Veranstaltung.

Veranstalter: Akademie für Alte Musik | Gefördert von: Senatsverwaltung für Kultur und Europa | Medienpartner: rbbKultur | In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: © Uwe Arens

FREITAG

15.10.-

MITTWOCH

20.10.

online

FEMALE VOICE OF AFGHANISTAN – VIRTUAL MUSIC FESTIVAL

Nach den zwei äußerst erfolgreichen Festivalausgaben von Female Voice of Iran, die 2017 und 2018 in der Villa Elisabeth sowie online ein begeistertes Publikum fanden, sind wir sehr gespannt auf das diesjährige Festival „Female Voice of Afghanistan“, ein virtuelles Musikfestival, das auf YouTube veröffentlicht wird. Afghanische Sängerinnen, porträtiert durch Kurzfilme, geben Konzerte und treffen virtuell auf in Europa ansässige Musiker, um gemeinsam neue Songs zu schaffen. Gedreht wurde im Juli-September 2021 vor Ort in Afghanistan, Iran und in Berlin in der Villa Elisabeth.

Mit: Mashal Arman, Roya Doost, Gulshan, Freshta Farokhi, Sumaia Karimi, Sadiqa Madadgar, Naria Nour, Wajiha Rastagar, Ghawgha Taban

Team: Artistic director: Yalda Yazdani, Director/Producer: Andreas Rochholl, Creative Director: Sebastian Leitner, Moderator: Sharmila Hashimi, Head of Sound-department: Volker Wendisch
Filmteam Afghanistan, additional Camera: Zabiullah Saifi Askari

Kostenfrei zu erleben über den YouTube-Kanal von CrossGeneration Media:

www.youtube.com/c/CrossGenerationMedia

Veranstalter: Zeitgenössische Oper Berlin. In Kooperation mit CrossGeneration Media und dem Kultur Büro Elisabeth. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.



Foto: René Löffler

SONNTAG

17.10.

18 Uhr

Sophienkirche

50 JAHRE SCHUKE-ORGEL: ORGELKONZERT ANNA VICTORIA BALTRUSCH

Die Schuke-Orgel der Sophienkirche wurde im letzten Jahr 50 Jahre alt. Zur Jubiläums-Konzertreihe, die in diesem Jahr nachgeholt wird, werden zahlreiche bedeutende Orgelwerke des 20. und 21. Jahrhunderts und Uraufführungen junger Komponist:innen und zahlreicher exzellenter Gastorganist:innen zur Aufführung gebracht.

Anna Victoria Baltrusch ist eine der etabliertesten Organistinnen ihrer Generation, davon zeugen zahlreiche Wettbewerbserfolge und internationale Konzertengagements ebenso wie ihre Tätigkeit als Organistin des Züricher Neumünsters und als Professorin für Orgel in Halle an der Saale.

In der Sophienkirche wird sie Malika Kishinos erstes Orgelwerk „Air Song“ uraufführen, in welchem die japanische Komponistin ihren faszinierenden Klangkosmos erstmals auf die Orgel ausdehnt. Programm: Werke von Messiaen und Malika Kishino (Uraufführung „Air Song“, Kompositionsauftrag der Sophienkirche zum 50. Orgeljubiläum 2020)

Mit Anna Victoria Baltrusch an der Schuke-Orgel der Sophienkirche

Karten zu 10 €, erm. 5 € an der Abendkasse, 30 Minuten vor Konzertbeginn. Kein Vorverkauf.

„Musik in der Sophienkirche“ ist eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg in Kooperation mit Berit Kramer Kulturmanagement und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: © Alfred Jansen

SONNTAG

24.10.

19.30 Uhr

Sophienkirche

CARAVAGGIO, NARZISS UND DIE VANITAS – ZUM 450. GEBURTSTAG

Mit seinem Bild von Narziss warnt Caravaggio, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 450. Mal jährt, das Leben nicht an Vergängliches zu hängen, und verarbeitet so eines der wichtigsten künstlerischen Motive seiner Zeit: die Vanitas, die Eitelkeit. Dieser Kontrast von Schönheit und Vergänglichkeit, von Lebendigkeit und Tod ist der rote Faden des Programms, das „Musica getuscht“ in der wunderbar klaren Akustik der Sophienkirche erklingen lässt.

Musica getuscht (benannt nach Sebastian Virdungs musiktheoretischen Werk von 1511) ist ein in Bremen ansässiges Spezialensemble, das sich der historisch informierten Aufführungspraxis widmet und in einer Besetzung von 3 bis 8 Musiker:innen ohne Dirigent:in spielt. Musica getuscht möchte Alte Musik nicht nur als wohl geordnetes Gebilde aus Tönen sehen, sondern als Produkt von Kultur und Systemen, das vor allem im Kontext ihrer Zeit die vollständige Wirkung entfalten kann.

Programm: Werke von u.a. Girolamo Frescobaldi und Sigismondo d'India

Mit „Musica getuscht“ | Marie Luise Werneburg und Anna Kellnhöfer, Sopran | Julius Lorscheider, Cembalo | Bernhard Reichel, Laute

Tickets*: 20 €, erm. 15 €. Freie Platzwahl. 3G-Veranstaltung. Weitere Infos: www.musicagetuscht.de
Veranstalter: Musica getuscht in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth



Marie Louise Werneburg (Foto: Fabian Lange)

Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen im Herbst

23.10., Villa Elisabeth: Konkrete Wunder – Filmisches Musiktheater nach Athanasius Kircher

29.10., Villa Elisabeth: Konzert des Kammerorchesters der Animato Stiftung

30.10., Villa Elisabeth: Heroines of Sounds Konzert mit dem ensemble mosaik

07.11., Sophienkirche: 50 Jahre Schuke-Orgel: Orgelkonzert mit Maximilian Schnaus

14.11. Villa Elisabeth: Kammerkonzert des Deutschen Symphonieorchester Berlin

11.-14.11., St. Elisabeth: TetraBach – Sinnestaukel mit Midori Seiler/laborgas/Christian Rieger

15.11., Villa Elisabeth: Konzert der Berlin Academy of American Music

20.11., Sophienkirche: Preisträgerkonzert des ChordirigentenForum mit dem RiasKammerchor

*Weitere Infos und Link zum online-Ticketing: www.elisabeth.berlin/kulturkalender.

Wem es nicht möglich ist online ein Ticket zu buchen, kann dies an der Theaterkasse im Kulturkaufhaus Dussmann kaufen und ausdrucken lassen (10% Gebühr). Reservierungen sind nicht möglich. Restkarten an der Abendkasse, diese öffnet 1h vor Veranstaltungsbeginn. Wo angegeben gelten Ermäßigungen für Schüler:innen, Studierende, Berlin-Pass-Inhaber:innen. 3G-Veranstaltungen: Lichtbildausweis + Impf-/Genesenennachweis oder Testzertifikat (24h). 2G-Veranstaltungen: Lichtbildausweis + Impf-/Genesenennachweis (Test für Kinder unter 12).



Foto: KBE



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
info@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

Titel: Peenemünde-Compassion, September 2021, St. Elisabeth (Foto: KBE)

